

**Rede
von
Landrat Franz Meyer
anl. der Verkehrsfreigabe der Staatsstraße 2132
- Ortsumfahrung Hundsdorf und Verlegung der Kreisstraße PA 40 -
am Montag, 31. Juli 2017, 17.00 Uhr**



-Es gilt das gesprochene Wort-

Anrede

Der Weg in die Zukunft braucht Straßen. So einen Zukunftsweg eröffnen wir heute: Die Ortsumfahrung Hundsdorf ist ein Kernstück der Infrastruktur im nördlichen Landkreis.

Damit wird Hauzenberg bzw. das Wegscheider Land besser angebunden und wesentliche Impulse für Gewerbe und Industrie hier in Hundsdorf und auch im Industriegebiet Jahrdorf gesetzt.

Aber diese Umfahrung bedeutet noch mehr, denn sie ist im Hinblick auf die Anbindung an unseren Nachbarlandkreis Freyung-Grafenau auch eine Verkehrsader mit überregionaler Bedeutung.

Die heutige Eröffnung hat höchste Bedeutung für die weitere Entwicklungsfähigkeit der Region.

Denn dort, wo der Verkehr fließen kann rücken Menschen und ihre Arbeit, Lieferanten und Empfänger, Kunden und Wirtschaft enger zusammen.

Überall dort, wo die Infrastruktur leistungsfähig ist, ist eine Region zukunftsfähig.

Es ist darum heute ein großer Tag für das Passauer Land. Und es ist der gute Abschluss einer langen Entwicklung, vieler Gespräche und Termine.

Ich erinnere mich gut an dieses konstruktive Miteinander mit unseren Abgeordneten, mit dem staatlichen Bauamt und auch der Obersten Baubehörde.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die hier an der Zukunftsfähigkeit unseres Landkreises mitarbeiten.

Ein großer Dank geht heute an die Bayerische Staatsregierung, die mit 10,7-Millionen-Euro-Investition Zeichen für den ländlichen Raum setzt!

Lieber Staatssekretär Gerhard Eck, dieses Lob geht heute auch unmittelbar an Dich, weil wir wissen, dass gerade Du mit Deiner kommunalpolitischen Erfahrung die Bedeutung einer solche Maßnahme besonders abschätzen kannst.

1,1 Million Euro der Bausumme hat der Landkreis Passau beigesteuert – mit einer Förderung des Freistaats von rund 700.000 Euro. Grund dafür war, dass die Kreisstraße PA 40 ja an die Kreuzung angepasst werden musste.

Anrede

Insgesamt war diese Maßnahme auch ein Konjunkturprogramm für unsere Region. Als kommunale Familie begrüßen wir diese Investition, die Hundsdorf vom Verkehr entlastet und gleichzeitig mehr Verkehrssicherheit bringt.

Ich nenne hier besonders die 3. Fahrbahn, die ja erst im Zuge der Planungen hinzugekommen ist und gefährliche Überholmanöver nun weitgehend ausschließt.

Also: Mehr Lebensqualität und mehr Sicherheit! Wenn das kein positives Fazit ist!

Anrede

Diese Umgehung ist das Werk Vieler, die engagiert und mit Nachdruck für unsere Heimat arbeiten.

Mein Dank geht daher auch und in besonderer Weise an die Gemeinde Thyrnau mit Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger Edi Moser und Bürgermeister Alexander Sagberger.

Ohne Gemeinde, ohne den klaren politischen Willen vor Ort, wären solche Projekte kaum vorstellbar. Dieser Dank geht auch an den 2. Bürgermeister Hans Koller, der in seiner kommunalen Verantwortung - aber auch als betroffener Landwirt und Grundstückseigentümer gemeinsam mit seinen Berufskollegen Verantwortung für die Gemeinschaft und Verantwortung für die Region gezeigt hat.

Abschließend möchte ich noch mit den Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Gerhard Waschler und Walter Taubeneder zwei besondere Förderer und Unterstützer dieser Maßnahme nennen. Ihr Einsatz im Parlament, getragen von den Erfahrungen und Notwendigkeiten hier vor Ort, hat wesentlich zum Bau der Umfahrung beigetragen.

Beim Spatenstich haben wir unfallfreie Bauarbeiten gewünscht. Dieser Wunsch ging in Erfüllung.

Heute wünschen wir den Verkehrsteilnehmern auf dem neuen Abschnitt – und natürlich überall! – immer gute Fahrt. Ich hoffe, auch dieser Wunsch geht in Erfüllung.